



## Die Bodenstation Handthal

Etwa 6 km südöstlich von Gerolzhofen, zwischen Ober-schwarzach und Handthal, liegt auf dem Wanderweg nach Kammerforst auf der rechten Seite in einem alten Weinberg der Familie Baumann (Forellenhof) die Bodenstation Handthal. Aus dem hier vorherrschenden Gipskeuper entwickeln sich schwere, tonreiche Böden, sogenannte Pelosole.

## Die Bodenstation Castell

Der Ort Castell liegt im südlichen Steigerwald, nordöstlich von Iphofen. Die Bodenstation ist am Schlossberg des Fürstlich Castell'schen Weingutes errichtet. Der Gipskeuper zeigt sich hier mit Alabastereinschlüssen von seiner schönsten Seite.

## Die Bodenstation Hallburg

Die Bodenstation befindet sich direkt in der Mainschleife von Volkach auf dem Weinberg des Grafen von Schönborn. Geologisch handelt es sich um Sedimentgesteine des Unteren Keupers, aus dem sich ein kalkhaltiger, nährstoffreicher Bodentyp entwickelt hat.

## Die Bodenstation Vogelsburg

Wer von Escherndorf den Fußweg zur Vogelsburg hoch läuft kann auf etwa halbem Weg die Bodenstation besichtigen. Es handelt sich um einen Boden aus Muschelkalk auf der überregional bekannten Lage „Escherndorfer Lump“.

## Die Bodenstation Retzstadt

Die Bodenstation in den Weinbergen der Familie Rudolf May am Retzstadter Langenberg liegt etwa 5 km nordöstlich des berühmten Weinortes Thüngersheim am Rand des Gramschatzer Waldes. Aus dem Wellenkalk entwickelte sich hier eine steinreiche, klüftige Rendzina.

## Die Bodenstation Zeil am Main

befindet sich am Weinwanderweg „Abt-Degen-Steig“ in Ziegelanger, oberhalb des weithin sichtbaren „Gesichtshäusla“, etwa 1,5 km östlich von Zeil am Main. Aus den farbenfrohen Lehrbergschichten des Gipskeupers hat sich eine flachgründige Rendzina entwickelt.

Um der Vielfalt der Böden in Unterfranken gerecht zu werden, sind mainabwärts weitere Bodenstationen auf unterschiedlichen geologischen Substraten in Vorbereitung. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der bodenkundlichen Exkursion durch Bayerns Weinland Unterfranken.

★ Bodenstation



Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof (LfU)  
Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof  
Telefon: 09281 1800-0  
E-Mail: [poststelle@wwa-kg.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-kg.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)  
Fotos: Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen  
Gestaltung und Druck: StMUG  
Stand: März 2010  
© LfU, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 0180 1 201010 (3,9 ct/min aus dem deutschen Festnetz; max. 42 ct/min aus Mobilfunknetzen) oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

## Boden & Wein

Eine Initiative zur Stärkung des Bodenbewusstseins in Unterfranken



Infoblatt zu den Bodenstationen in Unterfranken  
Bürgstadt



## Die Bodenstation Bürgstadt



Die Bodenstation in Bürgstadt liegt am Rotweinwanderweg in der überregional bekannten Lage „Centgrafenberg“.



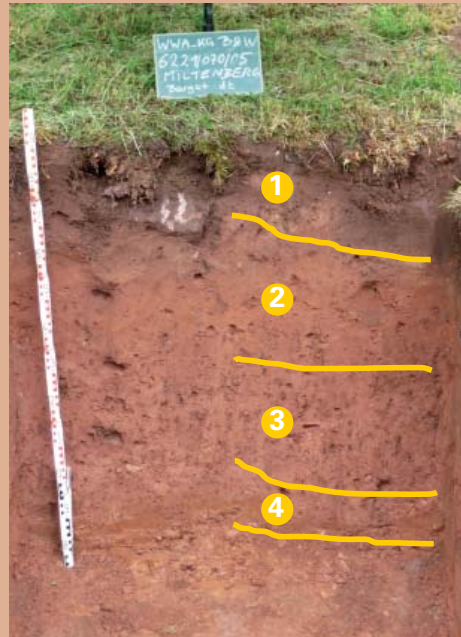
Ruine der Centgrafenkappelle aus dem 17. Jahrhundert.

Geologisch dominiert der rote, oftmals mit hellen Streifen durchsetzte Buntsandstein – ein sehr beliebter Werksandstein, der bereits im 15. Jahrhundert verbaut wurde. Hier von zeugen die ehemaligen Steinbrüche um Bürgstadt.

Der hieraus entstandene Bodentyp (Braunerde) ist im Oberboden gut mit Humus versorgt, und der im tieferen Untergrund tonige Boden garantiert eine ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung.



Wiesenprimel  
(*Primula elatior*)



**Bodentyp: Braunerde**

**Die Horizontabfolge:**

- 1 0 – 25 cm:**  
Anthropogen umgelagerter, stark grusiger, schwach lehmig-sandiger, mineralischer Oberboden.  
Bodenkundliche Bezeichnung: jAh
- 2 25 – 65 cm:**  
Schwach humoser, sehr stark grusiger, schwach tonig-sandiger erster Unterboden.  
Bodenkundliche Bezeichnung: Bv1
- 3 65 – 105 cm:**  
Sehr stark grusiger, schwach tonig-sandiger, rostfleckiger zweiter Unterboden.  
Bodenkundliche Bezeichnung: Bv2
- 4 105 – 120 cm:**  
Toniger, schwach sandiger, sehr stark grusiger Übergangshorizont.  
Bodenkundliche Bezeichnung: II Bv – iCv

## Warum Bodenbewusstsein?

Böden entwickeln sich im Lauf von Jahrtausenden aus verwitterten Gesteinen und abgestorbenen Pflanzenresten. Die geologische Vielfalt der Gesteine sowie spezielle klimatische Bedingungen führen zur Entstehung unterschiedlicher Böden. Diese – bildlich betrachtet – „**Haut der Erde**“ ist die Lebensgrundlage und der Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie versorgt einerseits Pflanzen mit Wasser und Nährstoffen, filtert andererseits aber auch Schadstoffe aus dem Bodenwasser und schützt so unser Grundwasser vor Verschmutzung.

**Aber diese Haut ist verletzlich.** Ihre positiven Eigenschaften (z. B. Filter-, Puffer- und Speicherfunktion) können durch negative Umwelteinflüsse vermindert werden oder gar verloren gehen. Der Gesetzgeber hat die zentrale Bedeutung der Böden erkannt und 1999 mit den Bodenschutzgesetzen ein Instrument zum **Schutz der Böden für zukünftige Generationen** geschaffen.

Gesetze alleine reichen jedoch nicht aus. Um den Boden zu schützen, müssen wir wissen, wie das „Mosaik“ der verschiedenen Böden in der Landschaft zusammengesetzt ist und seine Eigenschaften kennen.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit fördert daher **Projekte zur Stärkung von Bodenbewusstsein.**

Durch Bodenlehrpfade und Bodenstationen soll der **Boden und seine Bedeutung für den Menschen sicht- und erlebbar gemacht** werden.

Das Ineinandergreifen von Geologie, Boden, Klima, Lage, Rebsorte und Winzer ist dafür ein gutes Beispiel. Denn der Boden, auf dem die Reben wachsen, hat großen Einfluss auf Qualität und Charakter eines Weines.

Unterfranken ist Bayerns Weinland, deshalb werden in diesem Regierungsbezirk mehrere Bodenstationen in den Weinbergen von Aschaffenburg bis Zeil errichtet.

Besuchen Sie uns auch im Internet!  
[www.boden.bayern.de](http://www.boden.bayern.de)



Markt Bürgstadt  
Die Winzer vom Centgrafenberg  
Weinbauverein Bürgstadt e.V.

Ansprechpartner:  
Wasserwirtschaftsamt  
Bad Kissingen

LWG Bayerische Landesanstalt für  
Weinbau und Gartenbau  
gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit